

15. Januar 2009 in Frankfurt

Vom Wissen zum Handeln - biologische Vielfalt als gesamtgesellschaftliche Verantwortung

## 2. NATIONALES FORUM ZUR BIOLOGISCHEN VIelfALT

### Kurzportraits der Referentinnen und Referenten Impulsgespräche

#### Impulsgespräch 1: Die Rolle von Wissenschaft und Forschung

##### **Prof. Dr. Beate Jessel** **Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz**

Nach dem Studium der Landespflege an der TU München in Freising-Weihenstephan war Beate Jessel (Jahrgang 1962) zunächst in einem Planungsbüro tätig. Später wurde sie Leiterin des Referats "Ökologisch orientierte Planungen" an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen/Salzach. Von 1999 bis 2006 war Beate Jessel Lehrstuhlinhaberin für Landschaftsplanung am Institut für Geoökologie der Universität Potsdam. Zum Sommersemester 2006 nahm sie den Ruf auf den Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung, eine Allianz-Stiftungsprofessur an der TU München, an.

Beate Jessel bekleidete Funktionen in zahlreichen Gremien: So war sie bis Mai 2007 Vorsitzende des Landesnaturschutzbeirates beim brandenburgischen Umweltministerium. Zudem war sie Mitglied des Beirates für Raumordnung beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und seit 2006 Sprecherin des Deutschen Rates für Landespflege. Aktuell leitet sie u.a. für den chinesischen Nachhaltigkeitsrat eine Task Force zu „Ecosystem Services and Management“ und ist Mitglied im Senat der Leibniz-Gesellschaft.

Auf Vorschlag von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel wurde Frau Prof. Beate Jessel vom Bundeskabinett zur neuen Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) berufen.

[Bundesamt für Naturschutz](http://www.bfn.de)

## **Dr. Stefan Klotz**

### **Leiter des Departments Biozönoseforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ**

Stefan Klotz erlangte sein Diplom 1980 an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg. Seine Diplomarbeit schrieb er zum Thema: "Vegetation Development and Plant Ecology on a Chemical Waste Heap". Seinen Doktor („Phyto-Ecological Studies in Urban Areas – A Case Study of Halle and Halle-Neustadt“) machte er am Institut für Biologie/Geobotanik und Botanischer Garten in Halle, wo er auch nach seiner Promotion als Wissenschaftler arbeitete. Seit 1992 ist Stefan Klotz am Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) im Department Biozönoseforschung tätig und seit 1996 Leiter des Departments. Er ist darüber hinaus Mitglied in diversen internationalen Netzwerken und wissenschaftlichen Gesellschaften. Er ist unter anderem Präsident der European Ecological Federation und Präsident des „Long-Term Ecological Research Network LTER-D“.

[Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung](#)

## **Prof. Dr. Dr. Volker Mosbrugger**

### **Generaldirektor des Senckenberg**

Zwischen 1973 und 1979 studierte Volker Mosbrugger Biologie, Meeresbiologie und Chemie an der Universität Freiburg i. Br. und der Université Montpellier in Frankreich. Von 1980 bis 1983 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Freiburg, wo er 1983 promoviert wurde. Seine Habilitation fertigte er an der Universität Bonn an, wo Mosbrugger seit 1984 als Hochschulassistent am Institut für Paläontologie tätig war. 1990 wurde er auf eine Professur für Paläontologie am Institut für Geowissenschaften an der Universität Tübingen berufen, die er bis 2005 inne hatte. "Um einen wissenschaftlich fundierten Naturschutz bzw. ein nachhaltiges Naturmanagement betreiben zu können, muss die systematisch-stammesgeschichtliche Stellung sowie die Biologie einer Art oder Artengruppe in der Vernetzung der jeweiligen Ökosysteme verstanden sein", erläutert der Paläontologe, der 1999 mit dem Leibniz-Preis, dem höchsten deutschen Forschungspreis, ausgezeichnet wurde und Ehrendoktor der Universität Lyon ist. Die Möglichkeit, entsprechende Forschungen im Rahmen des von Senckenberg betreuten UNESCO-Weltnaturerbe "Grube Messel", dessen Ölschiefer einmalige Informationen über die Funktionsweise eines Wald- und Seeökosystems unter extremen Treibhausbedingungen liefern, umzusetzen, hat den vormaligen Professor der Universität Tübingen motiviert, im Oktober 2005 das Amt des Generaldirektors der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung zu übernehmen, die heute mit 5 Instituten und weiteren Forschungsstellen in 6 Bundesländern modernste Naturforschung betreibt. Er leitet auch das neu gegründete, von Senckenberg und der Goethe-Universität Frankfurt getragene LOEWE-Forschungszentrum „Biodiversität und Klima“.

[Senckenberg Forschungsinstitut](#)

# Impulsgespräch 2: Die Rolle von Unternehmen

## **Mila Dahle**

### **Leiterin Umweltmanagement/Nachhaltige Entwicklung TUI AG**

Mila Dahle, geboren 1968 in Hannover, besuchte verschiedene Schulen in Hannover und Seattle (Washington, USA) und schloss ihre Schullaufbahn mit dem amerikanischen Honorary Diploma der Edmonds Senior High School und dem deutschen Abitur der Humboldtschule Hannover ab. Im Anschluss studierte Frau Dahle Wirtschaftswissenschaften an der Leibniz-Universität Hannover mit den Schwerpunkten Ökologisches Marketing, Um-weltökonomie und Systemmanagement und beendete ihr Studium als Diplom-Ökonomin.

Ihre berufliche Laufbahn begann Frau Dahle 1995 im Umweltmanagement des Reiseveranstalters TUI Deutschland. Mit der Gründung des Konzern-Umweltmanagements der TUI AG war Frau Dahle von 2002 an verantwortlich für das Berichtswesen extrafinanzieller Aspekte der TUI AG und den diesbe-züglichen Dialog mit der Financial Community. Seit dem 1. Januar 2008 verantwortet Frau Dahle den nunmehr ausgeweiteten Bereich Umweltmanagement/Nachhaltige Entwicklung der TUI AG.

Ihre Aufgabenschwerpunkte ergeben sich aus der Weiterentwicklung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie und den damit verbundenen Indikatoren, insbesondere in den Feldern Klimaschutz und Biodiversität, sowie dem Aus-gleich der Interessen der Shareholder und Stakeholder nach innen und außen.

Frau Dahle ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder.

[Nachhaltigkeit TUI AG](#)

## **Olaf Tschimpke**

### **Präsident des Naturschutzbund Deutschland e.V.**

Olaf Tschimpke wurde auf der Bundesvertreterversammlung des NABU am 21. Juni 2003 in Kassel zum NABU-Präsidenten gewählt. Zuvor war er schon insgesamt 18 Jahre für den NABU als Landesgeschäftsführer (1985) und Vorsitzender des NABU Niedersachsen (2000) tätig. In den Verband (damals noch DBV) trat Tschimpke 1976 ein. Sein Geographiestudium absolvierte er in Gießen und widmete sich vor seiner Tätigkeit beim NABU Forschungsarbeiten über Umweltprobleme und Fragen der umweltverträglichen Landnutzung in Sri Lanka und Tansania. Von 1995 – 2001 war Olaf Tschimpke nebenberuflich als Lehrbeauftragter für das Fachgebiet Umweltpolitik an der Fachhochschule Hildesheim-Holzminde tätig. Seit 2004 ist Olaf Tschimpke Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Naturschutzgeschichte, Mitglied im Kuratorium der Michael-Otto-Stiftung, sowie Mitglied im Aufsichtsrat des Wuppertal Institutes und Mitglied im ZDF-Fernsehrat. Der 1955 geborene Diplom-Geograph ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

[Naturschutzbund Deutschland e.V.](#)

## **Olaf Weber**

### **Leiter Stabsstelle Nachhaltigkeit der KfW Bankengruppe**

Olaf Weber (Jahrgang 1957) studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Saarbrücken und Münster mit dem Abschluss als Diplom-Kaufmann. Er blickt auf eine über 20-jährige Tätigkeit im Bankgeschäft mit dem Schwerpunkt Kreditgeschäft zurück. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag hierbei auf der Förderung von betrieblichen Umweltschutz- und Energiesparinvestitionen sowie erneuerbaren Energien. Heute ist Herr Weber Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeit der KfW Bankengruppe.

[Nachhaltigkeit KfW Bankengruppe](#)